

MESSEN & AUSSTELLUNGEN

Hauterkrankungen effektiv vorbeugen

Laut Bundesarbeitsministerium waren im Jahr 2000 von den 82.000 Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit etwa 25 Prozent Hauterkrankungen. Zu den Risikobereichen gehören unter anderem Tätigkeiten in der Gemeinschaftspflege. Hier werden im Berufsall-

Herstellers anwenden. Eine fachgerecht ausgeführte Händedesinfektion belastet die Haut vergleichsweise wenig. Duft- und farbstofffreie, alkoholische Händedesinfektionsmittel verwenden.

Häufiger eine hygienische Händedesinfektion durchführen und die Hände nur bei sichtbarer Verschmutzung waschen. Das Händewaschen schadet der Haut eher als eine Händedesinfektion und ist als Hygienemaßnahme, vor allem im Umgang mit kritischen Lebensmitteln, nicht ausreichend.



Die richtige Händehygiene bietet Schutz vor unangenehmen Folgen für die Haut.

tag Hände und Haut stark beansprucht. Grund dafür ist der häufige Kontakt mit Wasser und das Tragen von Handschuhen. Bei einem solchen „Feuchtklima“ quillt die Haut auf und die Poren öffnen sich. Die natürliche Barrierefunktion der Haut wird herabgesetzt. Mögliche Folgen reichen von rissiger und juckender Haut bis hin zu Hauterkrankungen.

In einem Berufsumfeld, in dem die Händehygiene eine wesentliche Rolle spielt, ist zur Vorbeugung solcher Auswirkungen eine systematische Prophylaxe zum Schutz der Hände und Haut besonders wichtig. Dazu gehören einige Regeln, die unbedingt einzuhalten sind:

Händedesinfektionsmittel stets nach Gebrauchsanweisung des

Für die Händereinigung sollte unbedingt eine schonende, milde Waschlotion (keine Stückseife!) eingesetzt werden. Sparsam dosieren.

Beim Händewaschen kein heißes, sondern möglichst kaltes bis lauwarmes Wasser verwenden, damit die Haut nicht unnötig quillt und deren Fette zu stark herausgelöst werden.

Hände nach dem Waschen gründlich abspülen. Es sollten keine Seifenreste auf der Haut verbleiben, die zur Entfettung und Reizung führen können. Sorgfältig mit Einmalhandtuch abtrocknen.

Schutzhandschuhe tragen beim Umgang mit Konzentraten für die Instrumenten- und Flächen-desinfektion.

Hautschutzpräparate (zum Beispiel Hautschutzschaum) ver-

wenden. Diese unterstützen die Barrierefunktion der Haut.

Regelmäßig Pflegemittel bzw. -lotionen verwenden, damit die Haut geschmeidig bleibt und nicht austrocknet.

Für die systematische Prophylaxe bietet das oro Hygienesystem aus dem Hause orochemie (www.orochemie.de) aufeinander abgestimmte Produkte zur Desinfektion, Reinigung, Pflege und zum Schutz der Hände:

C 20 Händedesinfektion – parfüm- und farbstofffrei;

C 40 Waschlotion – hautmild, alkali- und seifenfrei, rückfettend;

C 50 Pflegelotion – zieht schnell ein, beugt Entzündungen vor;

C 60 Hautschutzschaum – mit Langzeitwirkung.

Ausführliche Produktinformationen oder Hände-Hygienepläne erhalten Sie bei orochemie oder am orochemie-Messestand G34 in Halle 3 auf der Altenpflege in Hannover.